



Isabel Pfeiffer-Poensgen

Ministerin für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Mehr denn je verdient die Initiative „March for Science“ Unterstützung. Sie setzt sich für freie Wissenschaften ein. Sie macht sich stark für fundierte, wissenschaftliche Arbeit und gegen sogenannte „alternative Fakten“.

Der Landesregierung ist es ein großes Anliegen, Forschung Raum zu geben und die freie Wissenschaft gegen Versuche des Missbrauchs und der politischen Vereinnahmung zu verteidigen. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler müssen Zukunftsfelder in eigener Verantwortung und nach eigener Prioritätensetzung erforschen können. Das Land Nordrhein-Westfalen steht dabei als verlässlicher Partner zur Seite und sorgt für geeignete Rahmenbedingungen.

Gerade die aktuellen Entwicklungen im Zuge der Corona-Pandemie machen deutlich, wie wichtig und unverändert aktuell das Anliegen der Initiative „March for Science“ ist, sich für die Freiheit der Wissenschaft einzusetzen. Der Rat von Forscherinnen und Forschern aus unabhängigen Forschungseinrichtungen ist es, der die Politik in Bund und Ländern in die Lage versetzt, die zur Bekämpfung der Pandemie notwendigen Entscheidungen zu treffen und das Für und Wider der getroffenen Maßnahmen wissenschaftsbasiert abwägen zu können.

Gleichzeitig verbreitet sich jedoch erneut auch Wissenschaftsskepsis. „Fake News“ und pseudowissenschaftliche Botschaften erfahren große Aufmerksamkeit. Dabei machen sich die Protagonisten falscher Botschaften die verständliche Verunsicherung der Menschen zunutze.

Das Beste, was dem entgegengesetzt werden kann, sind seriöse Informationen. Der Podcast des NDR mit Professor Christian Drostens beispielsweise steht für offene, verständliche und aktuelle Wissenschaftskommunikation, die den Menschen sachlich, selbstkritisch und ohne Effekthascherei den Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse, aber auch ihre Grenzen und ihre Vorläufigkeit darlegt. Weit über den eigentlichen Sachverhalt hinaus vermitteln diese Formate den Menschen, wie Wissenschaft arbeitet, welche Rolle Kritik und methodisch saubere Skepsis in ihr selbst spielen und was sie zu leisten imstande ist.

Über Wissenschaft seriös und nachprüfbar zu sprechen und einer verzerrten Darstellung entgegenzutreten, erfordert unser aller Einsatz. Deshalb bin ich der Initiative „March for Science“ für ihr wichtiges Engagement dankbar.

Düsseldorf, 22. April 2020